

Bibeltexte 2. Viertel 2026  
Texte aus der neuen rev.  
Elberfelder Übersetzung (2006)

1. Woche 29.03.26 - 4.04.26

### Sonntag, 29.03.

Offenbarung 3,14-15  
<sup>14</sup> Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt, der »Amen« <heißt>, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:  
<sup>15</sup> Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest!

### Montag, 30.03.

Offenbarung 3,15-17  
<sup>15</sup> Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest!  
<sup>16</sup> Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.  
<sup>17</sup> Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist,

### Dienstag, 31.03.

Offenbarung 3,18  
<sup>18</sup> rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst.

### Mittwoch, 01.04.

Offenbarung 3,19-20  
<sup>19</sup> Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!  
<sup>20</sup> Siehe, ich stehe an der Tür und klopfе an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.

### Donnerstag, 02.04.

Johannes 15,1-11  
1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.  
2 Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringt.  
3 [Ihr] seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.  
4 Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch [ihr] nicht, ihr bleibt denn in mir.  
5 [Ich] bin der Weinstock, [ihr] seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.  
6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.  
7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.  
8 Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.  
9 Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!  
10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.  
11 Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch ist und eure Freude völlig wird.

### Freitag, 03.04.

Offenbarung 3,21  
<sup>21</sup> Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

### Sabbat 04.04.

2. Woche 5. - 11.04.

### Sonntag, 05.04.

1. Mose 3,1-5  
1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?  
2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;  
3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens <steht>, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!  
4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!  
5 Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

### Montag, 06.04.

1. Samuel 2,2  
2 Keiner ist heilig wie der HERR, denn außer dir ist keiner. Und kein Fels ist wie unser Gott.

Jesaja 57,15  
<sup>15</sup> Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: In der Höhe und im Heiligen wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen.

Hesekiel 38,23  
<sup>23</sup> Und ich werde mich groß und heilig erweisen und werde mich kundtun vor den Augen vieler Nationen. Und sie werden erkennen, dass ich der HERR bin.

### Dienstag, 07.04.

1. Johannes 4,7-19  
7 Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.  
8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.  
9 Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.  
10 Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.  
11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben.  
12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.  
13 Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.  
14 Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.  
15 Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.  
16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.  
17 Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt.  
18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat <es mit> Strafe <zu tun>. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.  
19 Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

### Mittwoch, 08.04.

1. Mose 1,1  
1 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

1. Mose 2,7  
7 da bildete Gott, der HERR, den Menschen <aus> Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

### Donnerstag, 09.04.

Matthäus 1,1.23  
1 Buch des Ursprungs Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.  
23 »Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen«, was übersetzt ist: Gott mit uns.

Matthäus 28,20  
20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, [ich] bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

### Freitag, 10.04.

Johannes 17,3  
3 Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

### Sabbat, 11.04.

3. Woche 12. - 18.04.

**Dienstag, 14.04.**

Hebräer 11,24-26

<sup>24</sup> Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen,  
<sup>25</sup> und zog es vor, <lieber> zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben,  
<sup>26</sup> indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung.

**Mittwoch, 15.04.**

Lukas 22,24-26

<sup>24</sup> Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen für den Größten zu halten sei.  
<sup>25</sup> Er aber sprach zu ihnen: Die Könige der Nationen herrschen über sie, und die Gewalt über sie üben, lassen sich Wohltäter nennen.  
<sup>26</sup> Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch sei wie der Jüngste und der Führende wie der Dienende.

**Donnerstag, 16.04.**

Lukas 22,27

<sup>27</sup> Denn wer ist größer, der zu Tisch Liegende oder der Dienende? Nicht der zu Tisch Liegende? Ich aber bin in eurer Mitte wie der Dienende.

**Freitag, 17.04.**

Philipp 2,3-8

<sup>3</sup> nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht <tut>, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst;  
<sup>4</sup> ein jeder sehe nicht <nur> auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!  
<sup>5</sup> Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war>, <sup>6</sup> der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.  
<sup>7</sup> Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, <sup>8</sup> erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

**Sabbat, 18.04.**

4. Woche 19.-25.04.

**Sonntag 19.04.**

Hebräer 4,12

<sup>12</sup> Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

**Montag, 20.04.**

2. Timotheus 3,15-17

<sup>15</sup> und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist.  
<sup>16</sup> Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, <sup>17</sup> damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.

**Dienstag, 21.04.**

Johannes 17,17

<sup>17</sup> Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

Epheser 1,13

<sup>13</sup> In ihm <seid> auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

**Mittwoch, 22.04.**

Psalm 119,9-11

<sup>9</sup> Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort.  
<sup>10</sup> Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht. Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!  
<sup>11</sup> In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.

Johannes 6,63

<sup>63</sup> Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;

**Donnerstag 23.04.**

1. Korinther 2,12-16

<sup>12</sup> [Wir] aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die <Dinge> kennen, die uns von Gott geschenkt sind.  
<sup>13</sup> Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in <Worten>, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten.  
<sup>14</sup> Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.  
<sup>15</sup> Der geistliche <Mensch> dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt.  
<sup>16</sup> Denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, <wer> der ihn unterweisen könnte?« [Wir] aber haben Christi Sinn.

2. Timotheus 3,14-15

<sup>14</sup> Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast,  
<sup>15</sup> und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist.

**Freitag, 24.04.**

Matthäus 12,34-35

<sup>34</sup> Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.  
<sup>35</sup> Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.

**Sabbat 25.04.**

**Sonntag, 12.04.**

1. Johannes 2,15-17

<sup>15</sup> Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm;  
<sup>16</sup> denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.  
<sup>17</sup> Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

**Montag, 13.04.**

Lukas 18,9-14

<sup>9</sup> Er sprach aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien, und die Übrigen verachteten, dieses Gleichnis:  
<sup>10</sup> Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner.  
<sup>11</sup> Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die Übrigen der Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.  
<sup>12</sup> Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.  
<sup>13</sup> Der Zöllner aber stand weitab und wollte sogar die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir, dem Sünder, gnädig!  
<sup>14</sup> Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, im Gegensatz zu jenem; denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

5. Woche 26.04 - 02.05.

### Sonntag 26.04.

Johannes 15,1-8  
1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

<sup>2</sup> Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringt.

<sup>3</sup> [Ihr] seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

<sup>4</sup> Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch [ihr] nicht, ihr bleibt denn in mir.

<sup>5</sup> [Ich] bin der Weinstock, [ihr] seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

<sup>6</sup> Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

<sup>7</sup> Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.

<sup>8</sup> Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

### Montag, 27.04.

1. Chronik 16,11  
<sup>11</sup> Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke, sucht sein Angesicht beständig!

Markus 1,35  
<sup>35</sup> Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.

### Dienstag, 28.04.

Psaln 119,105  
<sup>105</sup> Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

### Mittwoch, 29.04.

Jesaja 50,4-9  
<sup>4</sup> Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt <mir>, <ja> Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger <hören>.

<sup>5</sup> Der Herr, HERR, hat mir das Ohr geöffnet, und ich, ich bin nicht widerspenstig gewesen, bin nicht zurückgewichen.

<sup>6</sup> Ich bot meinen Rücken den Schlagenden und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

<sup>7</sup> Aber der Herr, HERR, hilft mir. Darum bin ich nicht zuschanden geworden, darum habe ich mein Gesicht <hart> wie Kieselstein gemacht. Ich habe erkannt, dass ich nicht beschämt werde.

<sup>8</sup> Nahe ist, der mir Recht schafft: Wer will mit mir einen Rechtsstreit führen? Lasst uns zusammen hintreten! Wer ist mein Rechtsgegner? Er trete her zu mir!

<sup>9</sup> Siehe, der Herr, HERR, hilft mir. Wer ist es, der mich schuldig erklären will? Siehe, allesamt werden sie zerfallen wie ein Kleid, die Motte wird sie fressen.

### Donnerstag, 30.04.

Jesaja 55  
1 Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch!  
<sup>2</sup> Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? Hört doch auf mich, und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten!

<sup>3</sup> Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen, <getreu> den unverbrüchlichen Gnadenerweisen an David. -

<sup>4</sup> Siehe, ich habe ihn zu einem Zeugen für Völkerschaften gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften.

<sup>5</sup> Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst; und eine Nation, die dich nicht kannte, wird zu dir laufen wegen des HERRN, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels. Denn er hat dich herrlich gemacht.

<sup>6</sup> Sucht den HERRN, während er sich finden lässt! Ruft ihn an, während er nahe ist.

<sup>7</sup> Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!

<sup>8</sup> Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.

<sup>9</sup> Denn <so viel> der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

<sup>10</sup> Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die

Erde trinkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden,  
<sup>11</sup> so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.

<sup>12</sup> Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden. Die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen.

<sup>13</sup> Statt der Domsträucher werden Wacholderbäume aufschließen, und statt der Brennesseln schießen Myrten auf. Und es wird dem HERRN zum Ruhm, zu einem ewigen Denkzeichen sein, das nicht ausgelöscht wird.

### Freitag, 01.05.

Johannes 5,39-40  
<sup>39</sup> Ihr erforscht die Schriften, denn [ihr] meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und [sie] sind es, die von mir zeugen;  
<sup>40</sup> und ihr wollt nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.

### Sabbat, 02.05.

6. Woche 03.-09.05.

### Sonntag, 03.05.

Daniel 2,17-23  
<sup>17</sup> Darauf ging Daniel in sein Haus; und er teilte seinen Gefährten Hananja, Mischaël und Asarja die Sache mit,  
<sup>18</sup> damit sie den Gott des Himmels um Erbarmen baten wegen dieses Geheimnisses, damit Daniel und seine Gefährten nicht mit den übrigen Weisen von Babel umkamen.

<sup>19</sup> Darauf wurde dem Daniel in einer Nachtvision das Geheimnis offenbart. Da pries Daniel den Gott des Himmels.

<sup>20</sup> Daniel fing an und sprach: Gepriesen sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn Weisheit und Macht, sie sind sein.

<sup>21</sup> Er ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und Erkenntnis den Einsichtigen;  
<sup>22</sup> er offenbart das Tiefe und das Verborgene; er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht.

<sup>23</sup> Dich, Gott meiner Väter, lobe und preise ich, dass du mir Weisheit und Kraft gegeben und mich jetzt hast wissen lassen, was wir von dir erbeten haben; denn du hast uns die Sache des Königs wissen lassen.

Daniel 6, 8-11  
<sup>8</sup> Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter haben sich beraten, dass der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, dass jeder, der innerhalb von dreißig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet außer an dich, König, in die Löwengrube geworfen werden soll.  
<sup>9</sup> Nun, König, erlass das Verbot und lass ein Schriftstück ausfertigen, das nicht geändert

werden darf nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unaufhebbar ist!  
<sup>10</sup> Daraufhin ließ der König Darius das Schriftstück und das Verbot ausfertigen.

<sup>11</sup> Und als Daniel erfuhr, dass das Schriftstück ausgefertigt war, ging er in sein Haus. Er hatte aber in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin; und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder, betete und pries vor seinem Gott, wie er <es auch> vorher getan hatte.

## Montag, 04.05.

1. Mose 5,22-24  
<sup>22</sup> Und Henoch wandelte mit Gott, nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.  
<sup>23</sup> Und alle Tage Henochs betrogen 365 Jahre.  
<sup>24</sup> Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg. -

## Dienstag, 05.05.

2. Mose 33,12-17  
<sup>12</sup> Mose nun sagte zum HERRN: Siehe, du sagst zu mir: Führe dieses Volk hinauf! - aber du hast mich nicht erkennen lassen, wen du mit mir senden willst, wo du <doch selbst> gesagt hast: Ich kenne dich mit Namen, ja, du hast Gunst gefunden in meinen Augen.  
<sup>13</sup> Und nun, wenn ich also Gunst gefunden habe in deinen Augen, <dann> lass mich doch deine Wege erkennen, sodass ich dich erkenne, damit ich Gunst finde in deinen Augen, und bedenke, dass diese Nation dein Volk ist!  
<sup>14</sup> Er antwortete: Mein Angesicht wird <mit>gehen und dich zur Ruhe bringen.  
<sup>15</sup> Er aber sagte zu ihm: Wenn dein Angesicht nicht <mit>geht, dann führe uns nicht von hier hinauf!  
<sup>16</sup> Woran soll man denn sonst erkennen, dass ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, dass du mit uns gehst und wir, ich und dein Volk, <dadurch> vor jedem Volk auf dem Erdboden ausgezeichnet werden?  
<sup>17</sup> Der HERR antwortete Mose: Auch diesen Wunsch, den du <jetzt> ausgesprochen hast, werde ich erfüllen; denn du hast Gunst gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen.

## Mittwoch, 06.05.

2. Mose 32,30-32  
<sup>30</sup> Und es geschah am folgenden Tag, da sagte Mose zum Volk: Ihr habt eine große Sünde begangen. Doch jetzt will ich zum HERRN hinaufsteigen, vielleicht kann ich Sühnung für eure Sünde erwirken.  
<sup>31</sup> Darauf kehrte Mose zum HERRN zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen: Sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht.  
<sup>32</sup> Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus.

## Donnerstag, 07.05.

Apostelgeschichte 7,60  
<sup>60</sup> Und niederkniend rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.  
Apostelgeschichte 9,40  
<sup>40</sup> Petrus aber trieb alle hinaus, kniete nieder und betete. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf.  
Apostelgeschichte 20,36  
<sup>36</sup> Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen.

## Freitag, 08.05.

Römer 12,12  
<sup>12</sup> In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis harret aus; im Gebet haltet an;  
Kolosser 4,2  
<sup>2</sup> Haltet fest am Gebet, und wacht darin mit Danksagung;  
1. Thessalonicher 5,17  
<sup>17</sup> Betet unablässig!

## Sabbat 09.05.

7. Woche 10.-16.05.

## Sonntag, 10.05.

1. Könige 19,1-9  
1 Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen <Hergang>, wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte.  
<sup>2</sup> Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ <ihm> sagen: So sollen <mir> die Götter tun, und so sollen sie hinzufügen! Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich!  
<sup>3</sup> Da fürchtete er sich; und er machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Diener dort zurück.  
<sup>4</sup> Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter.  
<sup>5</sup> Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss!  
<sup>6</sup> Und als er aufblickte, siehe, da <lagen> neben seinem Kopf ein Brotfladen, auf heißen Steinen <gebacken>, und ein Krug Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder hin.  
<sup>7</sup> Und der Engel des HERRN kehrte zurück, <kam> zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iss! Denn der Weg ist zu weit für dich.  
<sup>8</sup> Da stand er auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg Gottes, den Horeb.  
<sup>9</sup> Dort ging er in die Höhle und übernachtete da. Und siehe, das

Wort des HERRN <geschah> zu ihm, und er sprach zu ihm: Was tust du hier, Elia?

## Montag, 11.05.

Matthäus 6,5-8  
<sup>5</sup> Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Straßen stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn weg.  
<sup>6</sup> Wenn [du] aber betest, so geh in deine Kammer, und wenn du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.  
<sup>7</sup> Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen erhört werden.  
<sup>8</sup> Seid ihnen nun nicht gleich! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.

## Dienstag, 12.05.

Lukas 11,1-4  
1 Und es geschah, als er an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!  
<sup>2</sup> Er sprach aber zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme;  
<sup>3</sup> unser nötiges Brot gib uns täglich;  
<sup>4</sup> und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir selbst vergeben jedem, der uns schuldig ist; und führe uns nicht in Versuchung.  
Matthäus 6,9-13  
<sup>9</sup> Betet ihr nun so: Unser Vater, der <du bist> in den Himmeln, geheiligt werde dein Name;  
<sup>10</sup> dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!  
<sup>11</sup> Unser tägliches Brot gib uns heute;  
<sup>12</sup> und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben;  
<sup>13</sup> und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns von dem Bösen! -

### Mittwoch, 13.05.

Daniel 9,1-19  
1 Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war,  
2 im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass <nämlich> siebzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten.  
3 Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um <ihn> mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche.  
4 Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du großer und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten!  
5 Wir haben gesündigt und haben uns vergangen und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen.  
6 Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben.  
7 Bei dir, Herr, ist die Gerechtigkeit, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.  
8 HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren

Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben.  
9 Bei dem Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung. Denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt,  
10 und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, <der uns gebot,> in seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.  
11 Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, sodass sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben.  
12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, <nämlich> ein großes Unglück über uns zu bringen, sodass unter dem ganzen Himmel nichts <Derartiges> geschehen ist wie das, was an Jerusalem geschehen ist.  
13 Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben das Angesicht des HERRN, unseres Gottes, nicht besänftigt, indem wir von unserer Schuld umgekehrt wären und achtgehabt hätten auf deine Wahrheit.  
14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Taten, die er tut. Aber wir haben nicht auf seine Stimme gehört.  
15 Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand herausgeführt und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos

gehandelt.  
16 Herr, nach all <den Taten> deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her.  
17 Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen! Und lass dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum um des Herrn willen!  
18 Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name ausgerufen ist! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen.  
19 Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden.

### Donnerstag, 14.05.

Matthäus 7,7

1. Johannes 5,14-15  
14 Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.  
15 Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.

### Freitag, 15.05.

Römer 8,26-27  
26 Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich <für uns> in unaussprechlichen Seufzern.  
27 Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

### Sabbat, 16.05.

8. Woche 17.-23.05.

### Sonntag, 17.05.

Markus 8,10-12  
10 Und er stieg sogleich mit seinen Jüngern in das Boot und kam in die Gegend von Dalmanuta.  
11 Und die Pharisäer kamen heraus und fingen an, mit ihm zu streiten, indem sie von ihm ein Zeichen vom Himmel begehrten, um ihn zu versuchen.  
12 Und er seufzte auf in seinem Geist und spricht: Was begehrt dieses Geschlecht ein Zeichen? Wahrlich, ich sage euch: Nimmermehr wird diesem Geschlecht ein Zeichen gegeben werden!

### Montag, 18.05.

Lukas 7,1-10  
1 Nachdem er aber alle seine Worte vor den Ohren des Volkes vollendet hatte, ging er hinein nach Kapernaum.  
2 Eines Hauptmanns Knecht aber, der ihm wert war, war krank und lag im Sterben.  
3 Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm und bat ihn, dass er komme und seinen Knecht gesund mache.  
4 Als diese aber zu Jesus hinkamen, baten sie ihn inständig und sprachen: Er ist würdig, dass du ihm dies gewährst,  
5 denn er liebt unsere Nation, und er selbst hat uns die Synagoge erbaut.  
6 Jesus aber ging mit ihnen. Als er aber schon nicht mehr weit von dem Haus entfernt war, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht! Denn ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst.  
7 Darum habe ich mich selbst auch nicht für würdig gehalten, zu dir zu kommen, sondern sprich ein Wort, und mein Diener wird gesund werden.  
8 Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Befehlsgewalt steht, und ich habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin!, und er geht; und zu einem anderen: Komm!, und er kommt; und zu meinem Sklaven: Tu dies!, und er tut es.  
9 Als aber Jesus dies hörte, wunderte er sich über ihn; und er wandte sich zu der Volksmenge, die ihm folgte, und sprach: Ich sage euch, selbst nicht in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.  
10 Und als die Abgesandten in das Haus zurückkehrten, fanden sie den Knecht gesund.

### Dienstag, 19.05.

Epheser 2,8-9  
8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;  
9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt.

### Mittwoch, 20.05.

Hebräer 11,1-6  
1 Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.  
2 Denn durch ihn haben die Alten Zeugnis erlangt.  
3 Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.  
4 Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain, durch welchen <Glauben> er das Zeugnis erhielt, gerecht zu sein, indem Gott Zeugnis gab zu seinen Gaben; und durch diesen <Glauben> redet er noch, obgleich er gestorben ist.  
5 Durch Glauben wurde Henoch entrückt, sodass er den Tod nicht sah, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe. -  
6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, <ihm> wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

## Donnerstag, 21.05.

Offenbarung 14,12

<sup>12</sup> Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.

## Freitag, 22.05.

Markus 9,23-24

<sup>23</sup> Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du das kannst? Dem Glaubenden ist alles möglich. <sup>24</sup> Sogleich schrie der Vater des Kindes und sagte: Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!

## Sabbat, 23.05.

9. Woche 24.-30.05.

## Sonntag, 24.05.

Matthäus 7,24-29

<sup>24</sup> Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; <sup>25</sup> und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. <sup>26</sup> Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; <sup>27</sup> und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß. <sup>28</sup> Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; <sup>29</sup> denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

<sup>26</sup> Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; <sup>27</sup> und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

<sup>28</sup> Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; <sup>29</sup> denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Römer 3,20

<sup>20</sup> Darum: Aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durchs Gesetz <kommt> Erkenntnis der Sünde.

1. Johannes 3,4

<sup>4</sup> Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

## Montag, 25.05.

Matthäus 5,17-18

<sup>17</sup> Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

<sup>18</sup> Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht [ein] Jota oder [ein] Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

## Dienstag, 26.05.

Römer 4,15

<sup>15</sup> Denn das Gesetz bewirkt Zorn; aber wo kein Gesetz ist, <da ist> auch keine Übertretung.

Galater 3,13

<sup>3</sup> Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?

## Mittwoch, 27.05.

Richter 14,1-3.10-17

1 Und Simson ging nach Timna hinab. Und er sah in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister.

<sup>2</sup> Und er ging <wieder> hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sagte: Ich habe in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister gesehen. Und nun nehmt sie mir <doch> zur Frau!

<sup>3</sup> Da sagte sein Vater zu ihm und <auch> seine Mutter: Gibt es unter den Töchtern deiner Brüder und unter meinem ganzen Volk keine Frau, dass du hingehst, eine Frau zu nehmen von den Philistern, den Unbeschnittenen? Simson aber sagte zu seinem Vater: Diese nimm mir, denn sie ist in meinen Augen die Richtige!

<sup>10</sup> Und sein Vater ging zu der Frau hinab, und Simson veranstaltete dort ein Festmahl; denn so pflegten es die jungen Männer zu tun.

<sup>11</sup> Und es geschah, als sie ihn sahen, da nahmen sie dreißig <Braut>begleiter; die waren bei ihm.

<sup>12</sup> Da sagte Simson zu ihnen: Ich will euch einmal ein Rätsel aufgeben. Wenn ihr es mir in den sieben Tagen des Festmahls richtig löst und es herausfindet, dann werde ich euch dreißig Hemden und dreißig Festkleider geben.

<sup>13</sup> Wenn ihr es mir aber nicht lösen könnt, dann müsst [ihr] mir dreißig Hemden und dreißig Festkleider geben. Da sagten sie zu ihm: Gib dein Rätsel auf, wir wollen hören!

<sup>14</sup> Und er sagte zu ihnen: Aus dem Fresser kam Fraß, und aus dem Starken kam Süßes. Sie aber konnten das Rätsel nicht lösen drei Tage lang.

<sup>15</sup> Und es geschah am vierten Tag, da sagten sie zu Simsons

Frau: Betöre deinen Mann, dass er uns das Rätsel löst, sonst verbrennen wir dich und das Haus deines Vaters mit Feuer! Habt ihr uns eingeladen, um uns <aus unserm Besitz> zu vertreiben? Ist es nicht so?

<sup>16</sup> Da weinte Simsons Frau bei ihm und sagte: Du hasst mich nur und liebst mich nicht. Den Söhnen meines Volkes hast du das Rätsel aufgegeben, aber mir hast du es nicht erzählt. Er aber sagte zu ihr: Siehe, meinem Vater und meiner Mutter habe ich es nicht erzählt, da sollte ich es dir erzählen? <sup>17</sup> Doch sie weinte bei ihm die sieben Tage, an denen sie das Festmahl hielten. Und es geschah am siebten Tag, da erzählte er ihr <die Lösung des Rätsels>, weil sie ihn drängte, und sie erzählte das Rätsel den Söhnen ihres Volkes.

Richter 16,1.4.16.17

1 Und Simson ging nach Gaza. Dort sah er eine Hure und ging zu ihr hinein.

<sup>4</sup> Und es geschah danach, da gewann er eine Frau im Tal Sorek lieb, ihr Name war Delila.

<sup>16</sup> Und es geschah, als sie ihn alle Tage mit ihren Worten bedrängte und ihn plagte, da wurde seine Seele es zum Sterben leid, <sup>17</sup> und er vertraute ihr sein ganzes Herz an und sagte zu ihr: Nie ist ein Schermesser auf mein Haupt gekommen, denn ein Nasiräer Gottes bin ich von Mutterleib an. Wenn ich geschoren werde, dann weicht meine Kraft von mir, und ich werde schwach wie jeder <andere> Mensch sein.

## Donnerstag, 28.05.

Markus 9,42-48

<sup>42</sup> Und wer eines dieser Kleinen, die an mich glauben, zu Fall bringt, für den wäre es besser, wenn ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde.

<sup>43</sup> Und wenn deine Hand dir Anstoß <zur Sünde> gibt, so hau sie ab! Es ist besser für dich, als Krüppel in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das unauslöschliche Feuer.

<sup>44</sup> <sup>45</sup> Und wenn dein Fuß dir Anstoß <zur Sünde> gibt, so hau ihn ab! Es ist besser für dich, lahm in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden.

<sup>46</sup> <sup>47</sup> Und wenn dein Auge dir Anstoß <zur Sünde> gibt, so wirf es weg! Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes hineinzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, <sup>48</sup> »wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt«.

## Freitag, 29.05.

Römer 3,28

<sup>28</sup> Denn wir urteilen, dass <der> Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.

## Sabbat, 30.05.

Psalms 119,93

<sup>93</sup> Ewig werde ich deine Vorschriften nicht vergessen, denn durch sie hast du mich belebt.

10. Woche 31.05.-06.06.

## Sonntag, 31.05.

Römer 6,23

<sup>23</sup> Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

## Montag, 01.06.

Apostelgeschichte 3,9-20

<sup>9</sup> Und das ganze Volk sah ihn umhergehen und Gott loben;

<sup>10</sup> und sie erkannten ihn, dass er der war, der um das Almosen an der schönen Pforte des Tempels gegessen hatte; und sie wurden mit Verwunderung und Erstaunen erfüllt über das, was sich mit ihm ereignet hatte.

<sup>11</sup> Während er aber den Petrus und Johannes festhielt, lief das ganze Volk voller Erstaunen zu ihnen zusammen in der Säulenhalle, die Salomons<halle> genannt wird.

<sup>12</sup> Als aber Petrus es sah, sprach er zum Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr <so> gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kann?

<sup>13</sup> Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den [ihr] überliefert und vor Pilatus verleugnet habt, als dieser entschieden hatte, ihn loszugeben.

<sup>14</sup> Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und gebeten, dass euch ein Mörder geschenkt wurde;

<sup>15</sup> den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon [wir] Zeugen sind.

<sup>16</sup> Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen, den ihr seht und kennt, stark gemacht; und der durch ihn <bewirkte> Glaube hat ihm diese vollkommene Gesundheit gegeben vor euch allen.

<sup>17</sup> Und jetzt, Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten.

<sup>18</sup> Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, dass sein

Christus leiden sollte.

<sup>19</sup> So tut nun Buße und bekehrt

euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden,

<sup>20</sup> damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch

vorausbestimmten Jesus Christus sende!

## Dienstag, 02.06.

1. Johannes 1,9

<sup>9</sup> Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

## Mittwoch, 03.06.

Hosea 6,1-6

1 »Kommt und lasst uns zum HERRN umkehren! Denn [er] hat zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat geschlagen, er wird uns auch verbinden.

<sup>2</sup> Er wird uns nach zwei Tagen neu beleben, am dritten Tag uns aufrichten, dass wir vor seinem Angesicht leben.

<sup>3</sup> So lasst uns <ihn> erkennen, <ja,> lasst uns nachjagen der Erkenntnis des HERRN! Sicher wie die Morgenröte ist sein Hervortreten. Er kommt wie der Regen <zu> uns, wie der Spätregen, der die Erde benetzt.«

<sup>4</sup> Was soll ich dir tun, Ephraim? Was soll ich dir tun, Juda, da eure Güte wie die Morgenwolke ist und wie der Tau, der früh verschwindet?

<sup>5</sup> Darum habe ich durch die Propheten dreingeschlagen, habe sie erschlagen durch die Worte meines Mundes; und mein Recht geht hervor wie das Licht.

<sup>6</sup> Denn an Güte habe ich Gefallen, nicht an Schlachtopfern, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern.

## Donnerstag, 04.06.

Matthäus 22,1-14

1 Und Jesus begann und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach:

<sup>2</sup> Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem König, der seinem Sohn <die> Hochzeit bereitete.

<sup>3</sup> Und er sandte seine Knechte aus, um die Eingeladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen.

<sup>4</sup> Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!

<sup>5</sup> Sie aber kümmerten sich nicht <darum> und gingen weg, der eine auf seinen Acker, der andere an seinen Handel.

<sup>6</sup> Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.

<sup>7</sup> Der König aber wurde zornig und sandte seine Truppen aus, brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt in Brand.

<sup>8</sup> Dann sagt er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig.

<sup>9</sup> So geht nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr finden werdet, ladet zur Hochzeit ein.

<sup>10</sup> Und jene Knechte gingen aus auf die Landstraßen und brachten alle zusammen, die sie fanden, Böse wie Gute. Und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.

<sup>11</sup> Als aber der König hereinkam, die Gäste zu besehen, sah er dort einen Menschen, der nicht mit einem Hochzeitskleid bekleidet war.

<sup>12</sup> Und er spricht zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen, da du kein Hochzeitskleid hast? Er aber verstummte.

<sup>13</sup> Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Füße und Hände, und werft ihn hinaus in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

<sup>14</sup> Denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte.

## Freitag, 05.06.

Jesaja 61,10

<sup>10</sup> Freuen, ja, freuen will ich mich in dem HERRN! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan, wie der Bräutigam sich nach Priesterart mit dem Kopfschmuck und wie die Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt.

## Sabbat, 06.06.

11.Woche 07.-13.06.

## Sonntag, 07.06.

Markus 4,35-41

<sup>35</sup> Und an jenem Tag sagt er zu ihnen, als es Abend geworden war: Lasst uns zum jenseitigen Ufer übersetzen!

<sup>36</sup> Und sie entließen die Volksmenge und nehmen ihn im Boot mit, wie er war. Und andere Boote waren bei ihm.

<sup>37</sup> Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot sich schon füllte.

<sup>38</sup> Und er war hinten im Boot und schief auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?

<sup>39</sup> Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille.

<sup>40</sup> Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?

<sup>41</sup> Und sie fürchteten sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, dass auch der Wind und der See ihm gehorchen?

## Montag, 08.06.

Markus 5,21-34

<sup>21</sup> Und als Jesus in dem Boot wieder an das jenseitige Ufer hinübergefahren war, versammelte sich eine große Volksmenge zu ihm; und er war am See.

<sup>22</sup> Und es kommt einer der Synagogenvorsteher, mit Namen Jäirus, und als er ihn sieht, fällt er ihm zu Füßen

<sup>23</sup> und bittet ihn sehr und sagt: Mein Töchterchen liegt in den letzten Zügen. Komm, und lege ihr die Hände auf, damit sie gerettet wird und lebt!

<sup>24</sup> Und er ging mit ihm, und eine große Volksmenge folgte ihm, und sie drängten ihn.

<sup>25</sup> Und <es war> eine Frau, die zwölf Jahre mit einem Blutfluss behaftet war

<sup>26</sup> und vieles erlitten hatte von vielen Ärzten und alle ihre Habe aufgewendet und keinen Nutzen davon gehabt hatte; es war vielmehr schlimmer mit ihr geworden.

<sup>27</sup> Als sie von Jesus gehört hatte, kam sie in der Volksmenge von hinten und rührte sein Gewand an;

<sup>28</sup> denn sie sagte: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, werde ich geheilt werden.

<sup>29</sup> Und sogleich vertrocknete die Quelle ihres Blutes, und sie merkte am Leib, dass sie von der Plage geheilt war.

<sup>30</sup> Und sogleich erkannte Jesus in sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, wandte sich um in der Volksmenge und sprach: Wer hat mein Gewand angerührt?

<sup>31</sup> Und seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst, dass die Volksmenge dich drängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt?

<sup>32</sup> Und er blickte umher, um die zu sehen, die dies getan hatte.

<sup>33</sup> Die Frau aber fürchtete sich und zitterte, da sie wusste, was ihr

geschehen war, kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit.

<sup>34</sup> Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage!

## Dienstag, 09.06.

Römer 5,1-5

<sup>1</sup> Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,

<sup>2</sup> durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

<sup>3</sup> Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, da wir wissen, dass die Bedrängnis Ausharren bewirkt,

<sup>4</sup> das Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung;

<sup>5</sup> die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

## Mittwoch, 10.06.

Hiob 19,25-27

<sup>25</sup> Doch [ich] weiß: Mein Erlöser lebt; und als der Letzte wird er über dem Staub stehen.

<sup>26</sup> Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen.

<sup>27</sup> Ja, [ich] werde ihn für mich sehen, und meine Augen werden <ihn> sehen, aber nicht als Fremden. Meine Nieren verschmachten in meinem Innern.

Hiob 23,8-13

<sup>8</sup> Siehe, gehe ich nach vorn, so ist er nicht da, nach hinten, so bemerke ich ihn nicht,

<sup>9</sup> nach links, sein Tun schaue ich nicht, biege ich ab nach rechts, so sehe ich ihn nicht.

<sup>10</sup> Denn er kennt den Weg, der bei mir ist. Prüfte er mich, wie Gold ginge ich hervor.

<sup>11</sup> An seinem Schritt hat mein Fuß festgehalten, seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht abgewichen.

<sup>12</sup> Vom Gebot seiner Lippen ließ ich nicht ab; mehr als es meine Pflicht gewesen wäre, wahrte ich die Worte seines Mundes.

<sup>13</sup> Doch er, der Eine - wer kann <ihm> wehren? -, er tut, was seine Seele begehrt.

## Donnerstag, 11.06.

Lukas 24,13-27

<sup>13</sup> Und siehe, zwei von ihnen gingen an diesem Tag nach einem Dorf mit Namen Emmaus, sechzig Stadien von Jerusalem entfernt.

<sup>14</sup> Und sie unterhielten sich miteinander über dies alles, was sich zugetragen hatte.

<sup>15</sup> Und es geschah, während sie sich unterhielten und miteinander überlegten, dass sich Jesus selbst nahte und mit ihnen ging;

<sup>16</sup> aber ihre Augen wurden gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

<sup>17</sup> Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr im Gehen miteinander wechselt? Und sie blieben niedergeschlagen stehen.

<sup>18</sup> Einer aber, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige, der in Jerusalem weilt und nicht weiß, was dort geschehen ist in diesen Tagen?

<sup>19</sup> Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus, dem Nazarener, der ein Prophet war, mächtig im Werk und Wort vor Gott und dem ganzen Volk;

<sup>20</sup> und wie ihn die Hohen Priester und unsere Obersten zum Todesurteil überlieferten und ihn kreuzigten.

<sup>21</sup> [Wir] aber hofften, dass er der sei, der Israel erlösen sollte. Doch auch bei alledem ist es heute der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist.

<sup>22</sup> Aber auch einige Frauen von uns haben uns aus der Fassung gebracht, die am frühen Morgen bei der Gruft gewesen sind

<sup>23</sup> und, als sie seinen Leib nicht fanden, kamen und sagten, dass sie auch eine Erscheinung von Engeln gesehen hätten, die sagen, dass er lebe.

<sup>24</sup> Und einige von denen, die mit uns sind, gingen zu der Gruft und

fanden es so, wie auch die Frauen gesagt hatten; ihn aber sahen sie nicht.

<sup>25</sup> Und er sprach zu ihnen: Ihr Unverständigen und im Herzen <zu> träge, an alles zu glauben, was die Propheten geredet haben!

<sup>26</sup> Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit hineingehen?

<sup>27</sup> Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.

## Freitag, 12.06.

Römer 8,18-28

<sup>18</sup> Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

<sup>19</sup> Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

<sup>20</sup> Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden - nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat - auf Hoffnung hin,

<sup>21</sup> dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

<sup>22</sup> Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.

<sup>23</sup> Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Leibes.

<sup>24</sup> Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht?

<sup>25</sup> Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.

<sup>26</sup> Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich <für uns> in unaussprechlichen Seufzern.

<sup>27</sup> Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

<sup>28</sup> Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach

<seinem> Vorsatz berufen sind.

## Sabbat, 13.06.

12. Woche 14.-20.06.

## Sonntag, 14.06.

Matthäus 28,18-20

<sup>18</sup> Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

<sup>19</sup> Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

<sup>20</sup> und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, [ich] bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

## Montag, 15.06.

2. Korinther 5,14-20

<sup>14</sup> Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist <und> somit alle gestorben sind.

<sup>15</sup> Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

<sup>16</sup> Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir <ihn> doch jetzt nicht mehr <so>.

<sup>17</sup> Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

<sup>18</sup> Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat,

<sup>19</sup> <nämlich> dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

<sup>20</sup> So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!

## Dienstag, 16.06.

1. Petrus 3,15-17

<sup>15</sup> sondern haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig! Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft von euch über die Hoffnung in euch fordert,

<sup>16</sup> aber mit Sanftmut und Ehrerbietung! Und habt ein gutes Gewissen, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verleumden, darin zuschanden werden, <worin> euch Übles nachgeredet wird.

<sup>17</sup> Denn es ist besser, wenn der Wille Gottes es will, für Gutestun zu leiden als für Bösestun.

## Mittwoch, 17.06.

Hosea 7,8-13

<sup>8</sup> Ephraim vermischt sich mit den Völkern. Ephraim ist ein Brotfladen geworden, der nicht gewendet ist.

<sup>9</sup> Fremde verzehren seine Kraft, und er erkennt es nicht. Auch graues Haar hat sich bei ihm eingeschlichen, und er erkennt es nicht.

<sup>10</sup> So zeugt der Hochmut Israels ihm <selbst> ins Gesicht. Und sie kehren nicht um zum HERRN, ihrem Gott, und bei alledem suchen sie ihn nicht.

<sup>11</sup> Und Ephraim ist wie eine Taube geworden, die sich betören lässt, ohne Verstand. Ägypten rufen sie an, nach Assur laufen sie.

<sup>12</sup> Sowie sie hinlaufen, spanne ich mein Fangnetz über sie aus; wie Vögel des Himmels hole ich sie herunter. Ich züchtige sie, wie es ihrer Gemeinde verkündigt worden ist.

<sup>13</sup> Wehe ihnen! Denn sie sind vor mir geflohen. Verwüstung über sie! Denn sie haben mit mir gebrochen. Und ich, ich wollte sie wohl loskaufen, sie aber reden Lügen über mich.

Jeremia 31,15-20

<sup>15</sup> So spricht der HERR: Horch! In Rama hört man Totenklage, bitteres Weinen. Rahel beweint ihre Kinder. Sie will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, weil sie nicht mehr <da> sind.

<sup>16</sup> So spricht der HERR: Halte deine Stimme zurück vom Weinen und deine Augen von Tränen! Denn es gibt Lohn für deine Mühe, spricht der HERR: Sie werden aus dem Land des Feindes zurückkehren;

<sup>17</sup> und Hoffnung ist da für deine Nachkommenschaft, spricht der HERR, und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren.

<sup>18</sup> Deutlich habe ich Ephraim

wehklagen hören: Du hast mich gezüchtigt, und ich wurde gezüchtigt wie ein nicht <ans Joch> gewöhntes Kalb. Lass mich umkehren, dass ich umkehre, denn du, HERR, bist mein Gott.

<sup>19</sup> Denn nach meiner Umkehr empfinde ich Reue, und nachdem ich zur Erkenntnis gelangt bin, schlage ich mir auf die Hüften. Ich schäme mich und bin auch zuschanden geworden, denn ich trage die Schmach meiner Jugend. -

<sup>20</sup> Ist mir Ephraim ein teurer Sohn oder ein Kind, an dem ich Freude habe? Denn sooft ich auch gegen ihn geredet habe, muss ich <doch> immer wieder an ihn denken. Darum ist mein Innerstes um ihn erregt. Ich muss mich über ihn erbarmen, spricht der HERR.

## Donnerstag, 18.06.

Sacharja 10,6-8

<sup>6</sup> Und ich stärke das Haus Juda und rette das Haus Josef und lasse sie <wieder in ihrem Land> wohnen, denn ich habe Erbarmen mit ihnen, und sie werden sein, als hätte ich sie nie verstoßen. Denn ich bin der HERR, ihr Gott, ich erhöere sie.

<sup>7</sup> Und Ephraim wird sein wie ein Held, und ihr Herz wird sich freuen wie vom Wein. Und ihre Kinder werden es sehen und sich freuen, ihr Herz wird jubeln in dem HERRN.

<sup>8</sup> Ich will ihnen pfeifen und sie sammeln, denn ich habe sie erlöst; und sie werden so zahlreich sein, wie sie <einst> zahlreich waren.

Johannes 11,15-17

<sup>15</sup> und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war, damit ihr glaubt; aber lasst uns zu ihm gehen.

<sup>16</sup> Da sprach Thomas, der <auch> Zwilling genannt ist, zu den Mitjüngern: Lasst auch uns gehen, dass wir mit ihm sterben.

<sup>17</sup> Als nun Jesus kam, fand er ihn schon vier Tage in der Gruft liegen.

## Freitag, 19.06.

Offenbarung 5,5-14

<sup>5</sup> Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.

<sup>6</sup> Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; dies sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.

<sup>7</sup> Und es kam und nahm <das Buch> aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

<sup>8</sup> Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.

<sup>9</sup> Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut <Menschen> für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation

<sup>10</sup> und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

<sup>11</sup> Und ich sah: Und ich hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron her und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende,

<sup>12</sup> die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu nehmen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.

<sup>13</sup> Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

<sup>14</sup> Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

## Sabbat, 21.03.

Johannes 21,15-17

<sup>15</sup> Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon<, Sohn> des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer!

<sup>16</sup> Wieder spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon<, Sohn> des Johannes, liebst du mich? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Hüte meine Schafe!

<sup>17</sup> Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon<, Sohn> des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe!

13. Woche. 21-27.06.

## Sonntag, 21.06.

Psalm 80

1 [Dem Chorleiter. Nach Schoschannim]. [Ein Zeugnis. Von Asaf]. [Ein Psalm.]

<sup>2</sup> Du Hirte Israels, der du Josef leitest wie eine Herde, höre doch! Der du thronst auf den Cherubim, strahle hervor!

<sup>3</sup> Vor Ephraim, Benjamin und Manasse erwecke deine Macht und komm zu unserer Rettung!

<sup>4</sup> Gott! Stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet.

<sup>5</sup> HERR, Gott der Heerscharen!

Bis wann zürnst du trotz des Gebets deines Volkes?

<sup>6</sup> Du hast sie mit Tränenbrot gespeist, sie in reichem Maß getränkt mit Tränen.

<sup>7</sup> Du setztest uns zum Streit unseren Nachbarn, und unsere Feinde spotten über uns.

<sup>8</sup> Gott der Heerscharen! Stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet.

<sup>9</sup> Einen Weinstock hobst du aus aus Ägypten. Du vertriebst Nationen und pflanztest ihn ein.

<sup>10</sup> Du machtest Raum vor ihm, und er schlug Wurzeln und erfüllte das Land.

<sup>11</sup> Die Berge wurden bedeckt von seinem Schatten, von seinen Ästen die Zedern Gottes.

<sup>12</sup> Er streckte seine Zweige aus bis ans Meer, bis zum Strom hin seine Triebe.

<sup>13</sup> Warum hast du seine Mauern niedergerissen, sodass ihn alle berupfen, die des Weges kommen?

<sup>14</sup> Es frisst ihn ab das Wildschwein aus dem Wald, das Wild des Feldes weidet ihn ab.

<sup>15</sup> Gott der Heerscharen! Kehre doch zurück! Schau vom Himmel und sieh! Und suche diesen Weinstock heim!

<sup>16</sup> Und beschirme, was deine Rechte gepflanzt hat, den Sohn, den du dir hast stark werden lassen.

<sup>17</sup> Er ist mit Feuer verbrannt, er ist abgehauen. Vor dem Schelten deines Angesichtes kommen sie um.

<sup>18</sup> Deine Hand sei über dem Mann deiner Rechten, über dem Menschensohn, den du dir hast stark werden lassen.

<sup>19</sup> So werden wir nicht von dir abweichen. Belebe uns, und wir werden deinen Namen anrufen.

<sup>20</sup> HERR, Gott der Heerscharen! Stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet.

## Montag, 22.06.

1. Thessalonicher 4,15-18

<sup>15</sup> Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

<sup>16</sup> Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

<sup>17</sup> danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

<sup>18</sup> So ermuntert nun einander mit diesen Worten!

## Dienstag, 23.06.

Offenbarung 21,9-11

<sup>9</sup> Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen.

<sup>10</sup> Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam,

<sup>11</sup> und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein;

### Mittwoch, 24.06.

Jesaja 25,8

<sup>8</sup> Den Tod verschlingt er auf ewig, und der Herr, HERR, wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet.

Offenbarung 21,3-5

<sup>3</sup> Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Nationen sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

<sup>4</sup> Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

<sup>5</sup> Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.

### Donnerstag, 25.06.

Offenbarung 7,13-17

<sup>13</sup> Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind - wer sind sie, und woher sind sie gekommen?

<sup>14</sup> Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.

<sup>15</sup> Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.

<sup>16</sup> Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut;

<sup>17</sup> denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

### Freitag, 26.06.

Matthäus 11,28-30

<sup>28</sup> Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.

<sup>29</sup> Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen«;

<sup>30</sup> denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

### Sabbat 28.03.